

FÜHRER

DER WEG ZUM AUSSTELLUNGS-PLATZE

UND

ÄUSSERE BESCHREIBUNG DESSELBEN.

Der Platz der Ausstellung (Altona 1869) ist nordwestlich von Altona belegen an der Allee, welche im weiten Bogen die Stadt im Anschluss an die Palmaille vom Kieler Bahnhofe (neben Ottensen) bis zum Schulterblatt (Bahnhof neben Hamburg) umzieht, beziehentlich durch die die Fortsetzung bildende kleine Gärtnerstrasse in die Emsbüttlerstrasse führt, eine Allee, welche das Hamburger Heilige-Geistfeld begrenzt und beim Millerthore, dem Schauplatz der internationalen Gartenbau-Ausstellung, mündet. Der bequemere Hauptweg vom Millernthor durch die Stadt Altona führt durch die Reperbahn und Langereihe (St. Pauli) durchs Nobisthor in die Reichenstrasse über den Grund und Rathhausmarkt, die Königstrasse hinauf zur Bahnhofstrasse und Allee in der Nähe des Altonaer Krankenhauses zum Haupteingange der Altonaer Ausstellung, oder aber durch die Kieler-Rosenstrasse und Holstenstrasse. Das **Ausstellungsfeld** ist ausserdem durch eine Abzweigung **mit der Verbindungsbahn**, welche Hamburg und Altona vom Berliner Bahnhofe bis zum Altonaer-Kieler Bahnhofe umzieht, **verbunden**. Es ist die Gelegenheit vorhanden, von jedem der anliegenden Bahnhöfe (Dammthor-, Sternschanzen- und Schulterblatts-Bahnhof) direct in die Altonaer Ausstellung per Bahn gefördert zu werden. Omnibuslinien verbinden die Hamburger mit der Altonaer Ausstellung.

Vom Alleewärts belegenen Haupteingange zur Altonaer Ausstellung tritt man in das Gartengebiet, welches links vom grösseren, rechts vom kleineren **Industrie-Ausstellungsgebäude** begrenzt wird. Gegenüber liegt die **Hauptrestauration** mit Orchester, der sich einerseits der **Pavillon** der englischen **Brauerei** von **Witt** und **Williams**, andererseits der **Pavillon** der **Hamburger Actienbrauerei** anschliesst. In dem Vordergrunde befindet sich links die **Conditorei**, rechts der **Pavillon** für den **Ausschank Culmbacher Bieres** (von der Plassenburg). Jenseit links hinter dem ersten Industrie-Ausstellungsgebäude, dort das Feld begrenzend, erhebt sich das grosse **Maschinenhaus** für in Betrieb zu setzende feststehende und für feinere Maschinen. In dasselbe mündet die Abzweigung der Bahn. Es bildet die Begrenzung eines weiten Hofes, der noch mehr durch drei andere für Maschinen bestimmte Schuppen abgeschlossen wird und vorwiegend zur Aufstellung landwirthschaftlicher Geräte und Maschinen dient. Hier liegt inmitten ein **amerikanisches Blockhaus** für den Ausschank amerikanischer Eisgetränke etc. Im Anschluss an diesen Theil der Maschinenausstellung erstreckt sich vorüber einem